

Schule

Wenn Sie mich fragen...



... hat das Ex-Kasernengelände ein neues Wahrzeichen.
Axel Welch

Superlative gibt es genügend, wenn über das neue Photovoltaikdach in Wolfhagen gesprochen wird. Größtes Solardach in Hessen heißt es einmal, dann wieder größtes „gebäudeintegriertes Solardach Deutschlands“, oder sogar eines der größten in Europa. Wie dem auch sei. Auf dem Ex-Kasernengelände ist etwas Besonderes entstanden. Das leistungsfähige Solardach liefert Energie und bringt jährlich einen geschätzten Einspeisertrag von rund 70 000 Euro. Die Dachfläche steht für Zukunft und Forschung. Sie ist quasi das Wahrzeichen für ein neues Areal, das sich gern weit über die Region hinaus als Bildungsstandort etablieren möchte.
awe@hna.de

Leistung aus der Region

Photovoltaikdach der Herwig-Blankertz-Schule fertig - Vorzeigeprojekt in Wolfhagen

VON AXEL WELCH

WOLFHAGEN. Landrat Dr. Udo Schlitzberger spricht von einem spektakulären Ereignis. Für Friedrich-Michael Filies von der Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen (GHT) ist es schlicht Einmaligkeit. Voll des Lobes sind die Verantwortlichen, wenn es um das nun fertiggestellte Photovoltaikdach der Herwig-Blankertz-Schule in Wolfhagen geht.

7220 Solarplatten sind in den vergangenen Wochen an den Trägern der früheren Panzerhalle auf dem ehemaligen Pommernkasernen-Gelände montiert worden. Am 17. November soll das hochmoderne Dach ans Netz gehen. Kosten der Konstruktion: Circa 1,4 Millionen Euro. Die Anlage kann jedes Jahr um die 142 000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Damit könnte man ungefähr 35 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen. Die im Schuldach gewonnene Energie wird ins allgemeine Netz eingespeist.

Der Leiter der Berufsschule, Karl Völksen, sprach gestern bei der Einweihung des Daches vom Gedanken der Zu-



Neues Photovoltaikdach der Herwig-Blankertz-Schule mit Schneeschicht: Landrat Dr. Udo Schlitzberger, Schulleiter Karl Völksen und Friedrich-Michael Filies (von links).

Foto: Welch

sammenarbeit. Volkshochschule, andere Bildungsträger, vielleicht sogar die Universität Kassel könnten den Standort zu einem echten Bildungscampus aufwerten. Aber auch architektonisch werde das Gebäude Akzente setzen. „Wir haben immer ein Interesse gehabt, in keine Kaserne zu zie-

hen“, so Völksen. Das Solardach stehe für die Solarregion Kassel, mit innovativen Unternehmen und gezielter Forschung in diesem Bereich.

Die Module für das Dach wurden von der Wolfhager Firma Energy Glas geliefert und montiert, von Solartechnik Stiens aus Kaufungen in-

stalliert und abgeschlossen. Die Wechselrichter stammen von SMA in Niestetal. 85 Prozent der Leistungen bei Schulsanierungen im Landkreis seien an Handwerker in der Region vergeben worden, sagt Friedrich-Michael Filies: „Wir lassen Arbeit und Brot in der Region.“

Gerhard Greiner vom Kasseler Architekturbüro HHS, das das Dach und den Schulneubau geplant hat, sagte: Die Vorgabe sei gewesen, „möglichst viel Bausubstanz“

zu nutzen. Dazu sei das Holztragwerk sehr umweltfreundlich. Und die Photovoltaikanlage diene nicht nur zur Stromerzeugung, sondern auch als Gebäudehülle.

Die Blankertz-Schule, bislang mit 1100 Schülern an der Liemecke in Wolfhagen, soll Anfang 2010 umziehen.

HINTERGRUND

ÖPP-Modell

Mit dem Modell der Öffentlich-Privaten-Partnerschaft (ÖPP) werden Schulen saniert oder neu gebaut. Dabei übernimmt eine Projektentwicklungsgesellschaft, an der auch der Kreis selbst beteiligt ist, die Schulen und die Sanierung, der Kreis mietet die Schulen dann für mindestens 25 Jahre an. Das Modell soll Kosten senken. Laut Landkreis kostet der Neubau der Herwig-Blankertz-Schule in Wolfhagen 19 Millionen Euro. Die OFB, eine Tochter der Landesbank, hat das Schulareal erworben. Sie ist Partner des Kreises. Die GHT ist eine Tochter der OFB, die das Gelände der Berufsschule managt.